



Beiträge zur
Erwachsenenbildung

Style Sheet für Autor*innen der Zeitschrift Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung

(Stand: November 2020)

1. Allgemeine Informationen	2
2. Gliederung	2
3. Anmerkungen/Fußnoten im Text	3
4. Zitieren im Text	3
5. Hervorhebungen im laufenden Text	4
6. Empfehlung Genderschreibweise	4
7. Literaturverzeichnis	5
8. Abbildungen/Grafiken	7
9. Abkürzungen	7
10. Autor*innen-Angaben	7
11. Hinweis zur Veröffentlichung	7

1. Allgemeine Informationen

- Textumfang: 35.000 Zeichen mit Leerzeichen
- Schriftart und -größe: Times New Roman, 12pt
- Zitation in Anführungszeichen „“ angeben
- Zusammenfassung (deutsch) mit max. 500 Zeichen ohne Leerzeichen nach dem Titel und Angabe von max. fünf Schlagwörtern (deutsch)
- Sowohl den ersten als auch die folgenden Abschnitte des Textes mit Zwischenüberschriften versehen.
- Im Satz wird der Text formatiert mit Silbentrennung, Blocksatz und 8pt Absätzen, so dass Sie so wenig Formatierung an Ihrem Text wie möglich vornehmen sollten. Bitte beachten Sie aber:
 - Bei der Angabe von Seitenzahlen zwischen "S." und der Seitenzahl (z.B. S. 98–100) sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis bitte geschützte Leerzeichen verwenden, um Zeilenumbruch zwischen den beiden Zeichen zu vermeiden:
https://de.wikipedia.org/wiki/Gesch%C3%BCtztes_Leerzeichen
 - Im Literaturverzeichnis zwischen Familiennamen und Anfangsbuchstaben des Vornamens (z. B. "Müller, K." bzw. "K. Müller") geschützte Leerzeichen verwenden, um Zeilenumbruch zwischen beiden Zeichen zu vermeiden.
 - Zwischen einer Zahl und dem Wort, auf das sie sich bezieht, geschützte Leerzeichen verwenden (z. B. 01. Januar, 3. Ausgabe).
 - Bitte verwenden Sie geschützte halbe Leerzeichen auch zwischen Abkürzungen (u. a., z. B. ...) (in Word <ALT+8239>) (https://de.wikipedia.org/wiki/Schmales_Leerzeichen).
 - Bitte bei Verwendung auf die korrekten Anführungszeichen (<https://de.wikipedia.org/wiki/Anf%C3%BChrungszeichen>) und Apostrophe achten (<https://de.wikipedia.org/wiki/Apostroph>).

2. Gliederung

- Dezimalklassifikation innerhalb der Beiträge
- Schriftgröße jeweils gleichbleibend zum Gesamttext

Beispiel:

1. Arbeitsformen
 - 1.1 Gruppenarbeit (auf diesen Unterpunkt muss auch ein Unterpunkt 1.2 folgen)
 - 1.1.1 Gruppenarbeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen (auf diesen Unterpunkt muss auch ein Unterpunkt 1.1.2 folgen)

3. Anmerkungen/Fußnoten im Text

- durchgezählt
- unter die jeweilige Seite
- auf ein Minimum reduziert

4. Zitieren im Text

- Wir empfehlen bei der ersten Erwähnung einer*eines Autor*in im Text sowohl den Vor- als auch den Nachnamen zu nennen und bei jeder weiteren Verwendung ausschließlich den Nachnamen.
- Indirekte Zitate werden nicht mit „vgl.“ gekennzeichnet (Ausnahmen ist die Aufzählung von mehreren Studien u.Ä.)
- Die Quellenangabe wird immer vor dem Satzzeichen angegeben.
 - Angabe von Seitenzahlen nicht mit f/ff. abkürzen.
 - keine Angabe von „ebd.“, sondern konkreter Literaturverweis
 - zwei Autor*innen mit „&“ trennen
 - bei mehr als zwei Autor*innen zunächst bei der ersten Zitation alle Autor*innen nennen, bei weiteren Zitationen derselben Quelle nur den Nachnamen der*des Erstautor*in/s nennen und alle folgenden mit „et al.“ abkürzen
 - sollte das ursprüngliche Erscheinungsjahr von Werken angegeben werden, bitte im Fließtext und im Literaturverzeichnis darauf verweisen (u.a. Adorno 2003[1996])
 - bei mehreren Quellen die verschiedenen Quellen durch ein Semikolon trennen und alphabetisch sortieren
 - zwei nicht aufeinanderfolgende Seitenbelege mit Komma trennen
- Hervorhebungen im Zitat über „Hervorhebungen im Original“ kenntlich machen und diesen Ausdruck mit Semikolon vom Literaturverweis trennen.
- Zitation von Sekundärliteratur wird wie folgt angegeben, Beispiel: In einer Studie von Piaget (1968, zitiert nach Berk 2005, S. 76) wird ...
- Sollten Sie im Zitat direkt Einfügungen vornehmen, auf die im Zitat verwiesen werden soll, dann bitte über eckige Klammern einfügen und die Einfügung mit Semikolon abtrennen und mit ihrem Namenskürzel kenntlich machen, Beispiel: „... tatsächlichen Rückkehr [gemeint ist die Rückkehr der Anderen; L. O.]...“.
- Auslassungen im direkten Zitat machen Sie bitte über eckige Klammern und drei Punkte kenntlich: [...].

Beispiele:

(Brücher 2004, S. 122)

(Amann & Hirschauer 1997)

(Beck, Giddens & Lash 1996), folgend dann: (Beck et al. 1996, S. 96–98)

5. Hervorhebungen im laufenden Text

Kursiv (z. B. auch Werktitel, die im Fließtext genannt werden) ODER über einfache Anführungszeichen, um z. B. die ironische Verwendung eines Begriffs deutlich zu machen: Wichtig ist, dass Sie darauf achten, dass eine Einheitlichkeit im Gesamtartikel vorliegt. Wenn Sie beide Varianten wählen (kursiv und Anführungszeichen), dann bitte darauf achten, dass beide Varianten immer im gleichen Kontext/Zusammenhang verwendet werden.

6. Empfehlung Genderschreibweise

Einsatz der *-Form und flektierender Formen bei Bedarf: Es wird ein Sternchen, *´ zwischen der konventionalisiert männlichen und der konventionalisiert weiblichen Form eingefügt. Es wird ein Sternchen, *´ zwischen die weiblichen und männlichen, also zweigeigenderten Formen gesetzt.

Beispiele:

Student*in, Student*innen, sie*er, ihre*seine, Welche*r?, Studierende

Alternative Schreibweisen:

Sprachformen	Substantive singular	Substantive plural	Personalpronomen	Possessivpronomen	Fragepronomen
x-Form	Studierx	Studierxs	x, xier	xs, xiesen	Wex?
statischer Unterstrich	Student_in	Student_innen	sie_er	ihre_ihm	Welche_r?
Binnen-I	StudentIn	StudentInnen	sie	ihr, ihrE	Welche?, WelchE?
Zwei-Genderung	Studentin und Student	Studentinnen und Studenten	sie/er, si/er	ihre/seine	Welche?, Wer?
generisches Femininum	Studentin	Studentinnen	sie	ihre	Welche?

7. Literaturverzeichnis

- Wenn Sie die Auflage mit angeben möchten, dann bitte ab der zweiten Auflage. Diese Angabe erfolgt nach dem Titel. Bitte geben Sie diese Angabe dann durchgehend im Literaturverzeichnis für alle Literaturverweise konsequent an. Hier ist keine Kursivsetzung notwendig.
- Sollten mehrere Verlagsorte im Impressum der Literatur angegeben sein, geben Sie bitte den ersten Verlagsort an und verweisen Sie auf die anderen Verlagsorte mit „et al.“.
- Sollten Autor*innen und Herausgebende identisch sein, bitte dennoch jeweils alle Namen angeben und nicht auf dies./ders. verweisen.
- Sollte eine Veröffentlichung sich noch im Veröffentlichungsprozess befinden, können Sie das kenntlich machen über die Formulierung „(im Druck)“ statt der Jahreszahl.

7.1 Eigenständige Veröffentlichungen, auch Herausgebendenwerke

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. Verlagsort: Verlag.

Beispiele:

Nolda, S. (2015). *Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung*. Darmstadt: WBG.

Forneck, H. J. & Wrana, D. (2005). *Ein parzelliertes Feld. Eine Einführung in die Erwachsenenbildung*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Arnold, R., Nolda, S. & Nuissl, E. (Hrsg.) (2010). *Wörterbuch Erwachsenenbildung*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

7.2 Beitrag in Sammelwerken

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. In V. Familienname (Hrsg.), *Titel* (S. Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag.

Beispiel:

Marotzki, W. (2017). Qualitative Biographieforschung. In U. Flick, E. von Kardorff & I. Steinke (Hrsg.), *Qualitative Forschung. Ein Handbuch* (S. 175–186). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

7.3 Beiträge in Zeitschriften

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang (Ausgabe), Seitenzahlen.

Beispiel:

Luhmann, N. (1995). Kausalität im Süden. *Soziale Systeme. Zeitschrift für soziologische Theorie*, 1 (1), 7–28.

7.4 unveröffentlichte Quellen

Beispiele:

- **Dissertation** > Müller, G. (2003). *Das Individuum*. unv. Diss, Name der Universität.
- **Expertise** > Schmidt-Schulze, M. (2001). Zur Lage der Frauen. unv. Expertise.
- **Forschungsbericht** > Kunz, E. (2000). *Verwaltungs- und Gebietsreform*. unv. Forschungsbericht.
- **Manuskript** > Einstein, A. (1919). *Relative Skizze*. unv. Ms.

7.5 Zitationen aus dem Internet mit URL

Name der Institution (Jahr). *Titel*. Verfügbar unter <http://www.> [Zugriffsdatum].

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. Verfügbar unter <http://www.> [Zugriffsdatum].

Beispiele:

Bundesamt für Statistik (2009). *Entwicklung der Privathaushalte bis 2015. Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2007*. Verfügbar unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Zeitreihen/LangeReihen/Bevoelkerung/Content75/Irbev06a,templateId0renderPrint.psm1> [13.10.2009].

Meuser, M. (2009). *Dual career couples – Paararrangements und institutionelle Bedingungen*. Verfügbar unter <http://www.tu-braunschweig.de/MedienDB/schulung/dccmeuserVortrag.pdf> [1.12.2009].

7.6 Zitationen aus dem Internet mit DOI

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. doi: 12.3456.

Beispiel:

Unger, H. von, Narimani, P. & M'Bayo, R. (Hrsg.) (2014). *Forschungsethik in der qualitativen Forschung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. doi: 10.1007/978-3658-04289-9.

7.7 Zitationen aus dem Internet mit URN

Nachname, V. (Jahr). *Titel*. urn: 123456.

Beispiel:

Swertz, Christian (2009). Narren und Könige. Der Gebildete im Spannungsfeld von Wahnsinn und Macht. In R. Kubac, C. Rabl & E. Sattler (Hrsg.), *Weitermachen? Einsätze theoretischer Erziehungswissenschaft* (S. 152–164). Würzburg: Königshausen & Neumann. urn: nbn:de:0111-opus-73478.

8. Abbildungen/Grafiken

- Sie können Abbildungen und Grafiken direkt in Ihr Manuskript einbauen. Bitte stellen Sie uns zusätzlich separate Dateien zur Verfügung (min. 300 dpi). Evtl. müssen Abbildungen und Grafiken für die Druckvorlage komprimiert werden.
- Bitte bedenken Sie, dass die Grafiken nur in schwarz-weiß abgedruckt werden. Achten Sie daher auf ausreichend Farbdifferenzen.
- Wir werden Sie evtl. auffordern, einzelne Abbildungen noch an andere Stellen zu verschieben, sodass sich der Umbruch verändern kann. Also Abb./Grafiken nicht mit „wie folgende Abbildung zeigt:“ o. ä. einleiten, sondern z.B. mit „wie Abb. 2 zeigt“ darauf verweisen.

9. Abkürzungen

Abkürzungen, die aus zwei oder mehr Buchstabenkombinationen bestehen, werden mit einem halben Leerschlag geschrieben (in Word <ALT+8239>; in Latex <\, >) (https://de.wikipedia.org/wiki/Schmales_Leerzeichen): z. B., u. a., a. a. O.

10. Autor*innen-Angaben

Angaben zu den Autor*innen sollten folgende Informationen enthalten und sich entlang der unten angegebenen Struktur orientieren:

Vorname Nachname, Titel, aktuelle Beschäftigungsbezeichnung im/an dem xxx (Arbeitsorganisations: z.B. Bezeichnung des Arbeitsbereichs, Name des Instituts und Name der Universität). Forschungsschwerpunkt(e): Auflistung.

E-Mail-Adresse

Beispiel:

Amira Demici, Jun.-Prof. Dr., Juniorprofessorin für Lebenslanges Lernen am Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Jena. Forschungsschwerpunkte: Berufs- und Bildungsberatung, Historiografie der Erwachsenenbildung.

amira.demici@uni-jena.de

11. Hinweis zur Veröffentlichung

Die veröffentlichten Beiträge in der Zeitschrift *Debatte. Beiträge zur Erwachsenenbildung* werden nach 24 Monaten auf der Verlagsseite im Internet frei verfügbar sein.